



anefore



jugendbüro



Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens, Elisabeth Einwanger und Torben Grocholl.

Was bietet das Europäische Solidaritätskorps jungen Erwachsenen, Einrichtungen und Organisationen?

Das Europäische Solidaritätskorps, kurz ESK, ist ein Programm der EU, das jungen Menschen Möglichkeiten schafft, an Freiwilligen- oder Beschäftigungsprojekten in ihrem eigenen Land oder im Ausland teilzunehmen, welche Gemeinschaften und Menschen in ganz Europa zugute kommen.

Solidarität ist einer der Grundwerte der Europäischen Union. Das Europäische Solidaritätskorps bringt junge Menschen zusammen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt,

um bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Das ESK bietet den Teilnehmern, die etwas bewegen möchten, eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe.

Jeder junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, der in einem Land wohnt, das am Programm teilnimmt, kann an **ESK-Projekten teilnehmen oder sie, wie im Falle der Solidaritätsprojekte, sogar selbst umsetzen.**



jugendbüro



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

Kofinanziert durch das
Europäische Solidaritätskorps
der Europäischen Union



Die Solidaritätsprojekte

Möchtet ihr eine positive **Veränderung** in eurer Gemeinde herbeiführen? Möchtet ihr euch mit eurer **lokalen Community** in Verbindung setzen? Interessiert ihr euch für die **Weiterentwicklung** eurer Fähigkeiten? Möchtet ihr eure Stimme hören lassen?

Dann plant und nehmt an einem **Solidaritätsprojekt** teil und bewegt etwas für die Menschen in eurem Umfeld!

Wie sieht ein Solidaritätsprojekt aus?

Solidaritätsprojekte ermöglichen es jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, Projekte auf lokaler Ebene zu entwickeln und umzusetzen. Durch die Schaffung solcher Projekte können Gruppen junger Menschen sich auf kreative Weise sozial für ihre Gemeinde engagieren.

Ob über Themen wie Partizipation, Klimawandel, Nachhaltigkeit oder die Integration von Migranten: die Möglichkeiten zum Engagement sind endlos! Die Teilnahme an einem Solidaritätsprojekt kann eine großartige Gelegenheit sein, eure persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern und gleichzeitig soziale Maßnahmen zu ergreifen.

Wie könnte ein Projekt aussehen?

Das Projekt sollte ein klar definiertes Thema haben, das die Gruppe junger Menschen gemeinsam erforscht und das in konkrete tägliche Aktionen umgesetzt werden kann. Die Gruppe sollte ihre Arbeitsmethoden und das Projektmanagement für die Vorbereitung, Durchführung und Verbreitung der Aktivität zusammen festlegen.

Eine Gruppe junger Menschen kann entweder ihren eigenen Antrag einreichen, oder Unterstützung von einer Organisation anfordern, in deren Namen sie sich bewirbt.

Außerdem kann die Gruppe, die ein Solidaritätsprojekt durchführt, von einem Coach unterstützt werden. Coaches können Freiwillige oder Fachkräfte sein, die die Gruppe bei der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung ihres Projekts unterstützen.

Wer, was und wie lange wird bezuschusst?

- + Eine Gruppe von mindestens 5 Jugendlichen im Alter von 18 bis 30 Jahren
- + Dauer: 2 - 12 Monate
- + Coach (optional): einsatzbereit für 12 Tage.

Welche Förderungen und Leistungen gibt es?

Wenn euer Projekt bewilligt wird, erhaltet ihr eine monatliche Pauschale von 595 Euro.

Über diese Pauschale hinaus können weitere Mittel für außergewöhnliche Kosten im Rahmen der Beteiligung von Jugendlichen mit geringeren Chancen oder mit Behinderung sowie notwendige Ausgaben beantragt werden. Letztere Ausgaben werden komplett gedeckt, also zu 100%.

Des Weiteren kann die Unterstützung eines Coaches für maximal 12 Tage beantragt werden. Die Pauschale variiert je nach dem Land.

Erste Schritte

1 Registrierung

Zunächst müssen sich alle Gruppenmitglieder als Mitglieder des Solidaritätskorps registrieren: https://europa.eu/youth/solidarity_de (klickt auf den „**MACH MIT BEIM SOLIDARITÄTS-KORPS!**“ Button)

Ihr erhaltet eine persönliche **Referenznummer (PRN)**. Diese ist die Voraussetzung, damit ihr Förderanträge stellen könnt.



2 EU-LOGIN

Dieses Login verknüpft eure E-Mail-Adresse mit einem EU-Login.

<https://webgate.ec.europa.eu/cas>

3 OID

Eine Gruppe junger Menschen kann ihren eigenen Antrag einreichen, oder ggf. Unterstützung von einer Organisation anfordern, um sich in ihrem Namen zu bewerben. Dafür braucht die Gruppe oder die Organisation eine Organisation ID (OID-Nummer).

<https://webgate.ec.europa.eu/organisation-registration/register/>

Wenn ihr euer Projekt nicht über eine Organisation einreichen wollt muss eine Person aus der Gruppe die Rolle des gesetzlichen Vertreters und die Verantwortung für die Antragstellung übernehmen.



4 Der Antrag

Der Verantwortliche loggt sich mit den Zugangsdaten des Europäischen Solidaritätskorps hier ein und füllt das Formular in Zusammenarbeit mit seiner Gruppe aus. Bei Fragen solltet ihr euch an eure Nationalagentur wenden.



Wichtige Elemente!



- Leitet das Projekt **selbst**. Solidaritätsprojekte sind ab der ersten Idee bis zum Schluss **jugendgeleitet**.
- Bevorzugt eher die **Bottom-up-Herangehensweise** als die Top-down.
- Entwickelt **Hands-on** (konkrete, praxisorientierte) Projekte!
- Denkt **inklusiv**!
- Seid **innovativ**! Entwickelt neue Aktivitäten, sprecht neue Zielgruppen an.
- Bedenkt den **Lernprozess** und den **Impact** des Projektes.

Anmerkungen

Schlüsselbegriffe im ESK

Im Antragsformular, sowie im Programmleitfaden (Programme Guide) findet ihr einige Schlüsselbegriffe, die für das Europäische Solidaritätskorps eine große Bedeutung haben.

Bevor ihr an die genaue Projektplanung geht, überlegt euch folgende Begriffe:

Solidarität

Impakt & Nachhaltigkeit

Partizipation

Entrepreneurship

Inklusion

Sichtbarkeit

**Persönliche Kompetenzen
(oder Kompetenzentwicklung)
& Lernerfahrung**

?

Was bedeuten die einzelnen Begriffe für euch und eure Umgebung?

Welche Begriffe findet ihr in eurer Projektidee wieder, und wie?

Was bedeuten die einzelnen Begriffe im Kontext des Europäischen Solidaritätskorps?

Projektskizze

Das magische Dreieck

Eine gute Möglichkeit euer Projekt einzuordnen ist es, dieses in einem Diagramm zu verorten. Dieses Modell wird in vielen Projektmanagement-Bereichen angewandt.

Angepasst an die Anforderungen von Solidaritätsprojekten sollte sich euer Projekt in der Schnittmenge aller drei Bereiche finden:

1. Programmschwerpunkte

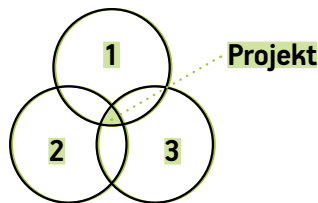
- + Stimmt eure Projektidee mit den generellen Zielen des ESK überein?
- + Welche Grundbegriffe des ESK werden mit eurem Projekt angesprochen?
- + Was gilt es in Hinblick auf die ESK-Richtlinien zu beachten?
- + Findet ihr Ziele / Grundsätze im Programm des ESK, die sich mit euren Wünschen / Bedürfnissen decken?

2. Bedürfnisse

- + Was sind eure Interessen?
- + Was benötigt / will eure Organisation / Organisationsgruppe?
- + In welcher Umgebung / Gemeinschaft wird euer Projekt stattfinden?
- + Welche Probleme oder Herausforderung gibt es in eurer Stadt / Region?
- + Was benötigt / will eure Zielgruppe?

3. Ziele

- + Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden?
- + Was möchtet ihr verändern?
- + Welches ist das allgemeine Ziel des Projekts, eure Vision / Mission (in einem Satz)?



Beispiel

Ihr seid eine Gruppe Jugendlicher, die sich schon seit einiger Zeit in einem Tierheim engagieren. In eurem Viertel sind sehr viele Menschen alleinstehend. Deswegen haben sich die letzten Jahre viele Menschen einen Hund zugelegt. Doch weil viele nicht mehr in der Lage sind, mit dem Hund spazieren zu gehen, benötigt es Hundesitter, die diese Tätigkeit regelmäßig durchführen möchten. Hier wollt ihr gemeinsam mit anderen engagierten Jugendlichen ein Projekt aufstellen.

- ➡ Entspricht eure Projektidee den Programmzielen?
- ➡ Werden eure Bedürfnisse und Interessen in der Projektidee reflektiert?
- ➡ Könnt ihr klare Zielsetzungen aus der Projektidee erkennen und ableiten?

Kosten und Budget

Auch wenn ihr für euer Projekt Fixbeträge erhaltet, solltet ihr euch jedenfalls mit dem Thema Kosten und Budget auseinandersetzen.

Neben finanziellen Aspekten sind dabei auch immaterielle und materielle Ressourcen zu bedenken.

Hier eine kurze Checkliste:

- + Auflistung der geplanten Kosten: Welche Kosten fallen an? Gibt es zusätzliche Fallen, die unbedachte Kosten hervorrufen könnten?
- + Gibt es weitere Sponsoren (materiell und immateriell)? Wo könnt ihr um weitere Förderungen ansuchen? (Gemeinde, Region, etc.)

- + Wer kann euch weiter unterstützen? (Räumlichkeiten, Materialien, Flyer, Verpflegung, etc.)
- + Gibt es mögliche Kooperationen?
- + Wer ist für Budget und Kosten verantwortlich? Gibt es in eurer Gruppe eine / n Finanzbeauftragte / n?



TIPP Legt euch direkt am Anfang ein Dokument mit möglichen Kosten an!

TIPP Sprecht Jugendbeauftragte eurer Gemeinde an!

TIPP Kontaktiert eure ESK Nationalagentur!

Aufgabenverteilung und Planung

„Eine gute Vorbereitung erleichtert die Durchführung!“

Jede Person eurer Gruppe hat unterschiedliche Stärken und Vorlieben. Nicht alle müssen alle Aufgaben erledigen. Vielleicht möchte sich jemand um die Werbung kümmern? Gibt es jemanden, der gerne kreativ tätig wird?

Überlegt euch daher, wer welche Aufgaben und auch Verantwortlichkeiten übernehmen kann.

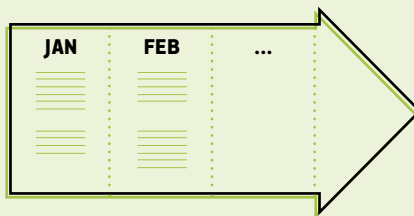
- + Nicht jeder/jede macht alles!
- + Verteilt Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- + Wer hat welche Stärken in der Gruppe?
- + Wer hat besondere Interessen?

Geht den Projektablauf und die einzelnen Aktivitäten gemeinsam durch und überlegt euch auch passende Zeiträumen.

- + Backup einplanen! Wer / Was könnte falls nötig als Ersatz dienen?
- + Schritte planen:
Was sind die nächsten Schritte?
Welche Deadlines müsst ihr beachten?
- + Plant einzelne Aktivitäten, aber auch die Vor- und Nachbereitung der Aktivitäten.



TIPP Eine Möglichkeit der visuellen Darstellung wäre z.B. ein Pfeil, in dem die verschiedenen Aktivitäten zeitlich gereiht werden.



TIPP Ergänzt die Planungstabelle und beantwortet für die jeweiligen Aufgaben folgende Fragen zur Aufteilung der Verantwortungen: **Wer? / was? / wann? / mit wem? / wie? / warum?...**

DOs und DON'Ts - häufige Fehler

Beginnt mit **kleinen Schritten!** Das Projekt soll **machbar** sein.

Bläht euer Projekt nicht künstlich auf. Schätzt die benötigte Dauer **realistisch** ein. Das Projekt muss nicht 12 Monate dauern.

Plant eurer Projekt. Aufgaben sollten so verteilt sein, dass ihr jeden Monat beschäftigt seid, euch jedoch nicht überfordert.

Gebt nicht einer Person die ganze Verantwortung. **Jedes Gruppenmitglied** sollte eine **aktive Rolle** einnehmen.

Verwendet das **richtige Antragsformular**.

Übernehmt nicht zu 100% ein bestehendes oder bereits durchgeführtes Projekt. Bringt **neue Elemente** ein, z. B. **neue Aktivitäten, neue Aspekte, neue Zielgruppen**.

Lasst euer Projekt von einer **externen Person** überlesen!

Passt auf den Unterschied zwischen **TeilnehmerInnen** und **Zielgruppe** auf. Dies wird oft im Antragsformular verwechselt!

Fokussiert auf den **Inhalt**. Nicht der Schreibstil, sondern der Inhalt bestimmt ein gutes Projekt.

Beantragt nichts ohne **Begründung**. Der Bedarf des Coach muss im Antragsformular klar beschrieben sein.

Der Coach

Zur Durchführung eurer Solidaritätsprojekte ist es möglich, Geld für die Unterstützung eines Coach zu beantragen.

Was ist ein Coach?

Eine Bezugsperson, die junge Menschen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Solidaritätsprojekts unterstützt. Der Coach steht außerhalb des Solidaritätsprojekts und ist daher kein Gruppenmitglied.

Welche Aufgaben kann ein Coach übernehmen?

Der Coach kann Gruppen junger Menschen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung ihres Projekts unterstützen und je nach ihren Bedürfnissen unterschiedliche Funktionen ausführen. Er / sie kann das Lernen fördern und die Qualität des Lernprozesses verbessern, sowie bei der Ermittlung und Dokumentation von Lernergebnissen am Ende des Projekts helfen. Eine Gruppe kann, je nach ihren Bedürfnissen, einen oder mehrere Coaches einsetzen.

Wann ist ein Coach sinnvoll?

Ein Coach kann eurer Gruppe eine außenstehende Perspektive bringen, durch die ihr den Lernprozess besser wahrnehmen könnt. Des Weiteren kann er / sie euch auch Ratschläge oder Weiterbildungen zu verschiedenen Themen geben. Das Coaching ist nur sinnvoll, wenn das nötige Know-how nicht in der Gruppe selbst vorhanden ist. Schätzt also realistisch ein, wie viel Hilfe

ihr braucht und begründet den Bedarf im Antrag. Das Coaching bietet eine zusätzliche Hilfe, ist aber nicht für den generellen Erfolg oder das Scheitern des Projekts zuständig.

Welche Kosten können beantragt werden?

Die Unterstützung eines Coaches kann für maximal 12 Tage angefragt werden. Beachtet dabei, dass die Notwendigkeit eines Coaches klar aus eurem Antrag hervorgehen sollte.

Die ESK Nationalagentur kann die Zahl der Arbeitstage des Coaches reduzieren oder sogar komplett streichen, falls die Begründung unzureichend ist. Ein Projekt wird nicht deswegen abgelehnt, weil der angefragte Coach, bei der Bewertung als unnötig erachtet wird. Allerdings können Projektanträge aus denen hervorgeht, dass der Coach die Arbeit der Gruppe übernimmt nicht finanziert werden.



Sichtbarkeit und Verbreitung

Wenn ihr ein interessantes Projekt aufstellt, sollen natürlich auch Andere davon erfahren. Das EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps fordert euch dazu auf, eure Aktivitäten und Ergebnisse sichtbar zu machen und zu teilen.

Mithilfe der folgenden Fragen könnt ihr euch verschiedene Möglichkeiten überlegen:

- + Wie könnt ihr euer Projekt sichtbar machen? (während des Projektes und danach)
- + Werden Materialien produziert?
- + An wen gebt ihr eure Ergebnisse weiter? Wie?

- + Wer von euch ist für die Aufarbeitung und Verteilung der Ergebnisse verantwortlich?
- + Über welche Medien wollt ihr Aufmerksamkeit für euer Vorhaben erzeugen?
- + Über welche Kanäle könnt ihr eure Zielgruppe(n) erreichen?
- + Welche Medien nutzt ihr selbst?
- + Wie könnt ihr mit wenig Ressourcenaufwand viele Menschen erreichen?



TIPP Seid kreativ!

Projektbeispiel Luxemburg

WĚLKOMM ZU LĚTZEBUERG GUIDE

React, Luxembourg

Da ein großer Anteil der luxemburgischen Bevölkerung einen Migrationshintergrund hat, kamen fünf junge Menschen auf die Idee, sich zusammenzutun, um diesen großen Teil der Bevölkerung zu unterstützen.

Sie haben ein *Newcomers info-pack* verfasst, um jungen Einwanderern zu helfen, Luxemburg und seine Traditionen und Gewohnheiten kennenzulernen. Während 12 Monaten hat die Gruppe Tipps und Tricks sowie interessante Informationen gesammelt, um Menschen zu helfen, die erst seit Kurzem in Luxemburg wohnen, damit sie sich besser zurechtfinden.

Das Informationspaket ist digital in verschiedenen Sprachen verfügbar.



Projektbeispiel Belgien

NO TIME TO WASTE **Guides St. Paul, Eupen**

Fünf Pfadfinderleiterinnen aus der Einheit St. Paul in Eupen haben im Rahmen eines Solidaritätsprojektes Pfadfinderinnen für einen respektvollen Umgang mit Rohstoffen sensibilisiert. 12 Lagertage wurde nach dem Prinzip des *Zero Waste* und der gesunden Ernährung gelebt. Durch konkrete Aktionen, wie das Herstellen von Wasch- und Reinigungsmitteln, saisonales und lokales Essen, vegetarisches Essen, haben die Pfadfinderinnen nachhaltige Praktiken gelernt, die sie nachher auch zu Hause durchführen werden und dadurch auch ihre Familie und Freunde für SUMMERCAMP umweltfreundliches Handeln und Leben motivieren können.

Das Projekt hat 6 Monate gedauert.



Nützliches und Praktisches

Registrierung

Hier könnt ihr euch im Europäischen Solidaritätskorps anmelden und viele Angebote einsehen:

https://europa.eu/youth/solidarity/projects_de

EU Login

OID Plattform: Hier könnt ihr eure OID- Nummer erstellen.

<https://webgate.ec.europa.eu/erasmus-esc/organisation-registration/screen/home>

Projekt-Datenbank

Hier werden alle Projekte aufgelistet, die im Rahmen des Solidaritätskorps gefördert wurden:

https://europa.eu/youth/solidarity/projects_de

Offizielle Websites

- + **Europäische Kommission / Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur (EAC):**
https://ec.europa.eu/youth / solidarity-corps_de
- + **Europäische Kommission / Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA):**
https://eacea.ec.europa.eu/sites/european-solidarity-corps_de
- + **Nationale Agenturen:**
https://ec.europa.eu/youth/solidarity-corps/resources-and-contacts_en
- + **Europäisches Jugendportal:**
https://europa.eu /youth/EU_de

Abkürzungen

ESK:

Europäisches Solidaritätskorps

OID:

Organisation ID

ORS:

Organisation Registration System

PRN:

Personal Reference Number

MT+:

Mobility Tool+, die Onlineplattform auf der ihr euer Projekt verwalten sowie den Abschlussbericht verfassen werdet

DEOR:

Dissemination and Exploitation of Result: Weitergabe und Nutzung der Ergebnisse (wird nicht mehr häufig verwendet).

**„Solidaritätsprojekte sind am Anfang schwer,
chaotisch in der Mitte, aber am Ende einfach
großartig!“**

Viel Spaß mit euren Projekten!